



Erfolgreich evaluiert (2/2)

ProfilAusgabe 38/2016 | Seite 92, 93 | 19. September 2016
Gesamtauflage: 89.920

DigiClip für Boltzmann

Erfolgreich evaluiert

Das Ludwig Boltzmann Institut Health Technology Assessment beleuchtet seit zehn Jahren kritisch das heimische Gesundheitssystem. Seine Verlängerung ist ihm nun sicher.

Das Quantität nicht gleich besser als Qualität ist: eine Binsenweisheit, ein alter Hut, trotzdem ein stetes Problem, nicht zuletzt im Gesundheitsbereich. Hier konkurrieren immer mehr medizinische Technologien um ein begrenztes Gesundheitsbudget und mit ihnen eine Vielzahl unterschiedlicher Interessengruppen – eine Melange mit Potenzial für groben Ärger bis hin zu Skandalen. Ein Feld daher auch für unabhängige und evidenzbasierte Forschung.

„In den letzten zehn Jahren hat sich gezeigt, wie wichtig diese Art der Forschung gerade im Gesundheitsbereich ist“, erklärt Claudia Wild, Leiterin des Ludwig Boltzmann Institut Health Technology Assessment (LBI-HTA). 2006 wurde das Institut gegründet und hat seither die Health Technology Assessment in Österreich etabliert. „Unsere Arbeit wird immer bedeutsamer“, so Wild, „um wichtige Überversorgungen und Fehlversorgungen zu identifizieren und den Einsatz von Budgetmitteln im Gesundheitssystem bedarfsgerecht zu steuern. Die Grundwerte von HTA sind Nachhaltigkeit und Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitssystem. Durch bessere Planbarkeit und optimalen Ressourceneinsatz sollen wirksame Leistungen allen zugänglich sein.“

Was vor zehn Jahren gerade einmal in Ansätzen in Österreich zu finden war – eben die mit Empfehlungen verbundene Evaluierung –, hat sich mittlerweile etabliert. In der ganzen Republik. „Das passiert zum Beispiel bei der laufenden Weiterentwicklung des Mutter-Kind-Passes oder wenn neue Spitalinterventionen in den Leistungskatalog des Gesundheitsministeriums aufgenommen werden“, merkt die Geschäftsführerin der Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Claudia Lingner, an.

Wobei das Institut gleichfalls der Evaluierung unterzogen wird. In seinem Fall einer internationalen, in der festgehalten wird: „Das LBI-HTA ist ein hoch sichtbares Institut im österreichischen Gesundheitssystem. [...] international betrachtet, ist das LBI-HTA eine anerkannte Institution betreffend seine wissenschaftliche Arbeit und den Einfluss auf die Entscheidungsfindung.“

Die Bedeutung des Forschungsinstituts haben die Partner des LBI-HTA erkannt. Der Hauptverband der Sozialversicherungsträger, das Gesundheitsministerium und die Gesundheitsfonds der Länder haben sich einstimmig für eine Verlängerung des Instituts nach der maximalen Laufzeit als LBI von 14 Jahren ausgesprochen – und sie haben eine nachhaltige Finanzierung zugesagt. Ein Geburtstagsgeschenk. Und mehr noch eine Anerkennung.

www.lbg.ac.at



TERMIN-TIPP

Open Lecture: Moral und Justiz

Julian Fink, Juniorprofessor für Philosophie am Legal Studies & Ethics Department der Frankfurt School of Finance & Management, referiert zum Thema „Philosophy for Future Decision Makers: Practical Problems of Morality and Justice“.

Wann: 23.9.16; 09:30 bis 12:00 Uhr

Wo: Hörsaal 5 Studienzentrum Eisenstadt, Campus 1

www.fh-burgenland.at

LBI-HTA: durchleuchtet das Gesundheitssystem.

Portfolio-Promotion wird durch führende österreichische Forschungs- und Wissenschaftsinstitutionen entgeltlich unterstützt: Ludwig Boltzmann Gesellschaft; Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie; Christian Doppler Forschungsgesellschaft; Joanneum Research Forschungsgesellschaft; Wirtschaftsagentur Wien.